

**Niederschrift über die Sondersitzung des Betriebsausschusses
vom 22.10.2018**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Knöppel, Bernd	Beigeordneter	
Campidelli, Hugo	CDU	
Dropmann, Hans	CDU	Vertretung für Hr. Fleischmann
Leidig-Petermann, Magali	SPD	Vertreterin für Hr. König
Schmaltz, Johann	CDU	
Süling, Carsten, Dr.	CDU	
Winkes, Daniel	CDU	
Hoppenrath, Anneliese	SPD	
Ober, Karl	SPD	
Piana, Jesko	FWG	
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste	
Jung, Rainer	Die Linke	

(nicht stimmberechtigte)

Bros, Michael	Beschäftigtenvertreter
Schill, Harald	Beschäftigtenvertreter
Schüttler, Ralf	Beschäftigtenvertreter
EWf	
Altendorf, Lutz	Verwaltung
Anders, Astrid	Verwaltung
Bitter, Hans Werner	Verwaltung
Firmery, Yvonne	Verwaltung
Gerth, Klaus	Verwaltung
Kaever-Müller, Meike	Verwaltung
Karst, Thomas	Verwaltung
Kaufmann, Susanna	Verwaltung
Matheis, Stephan	Verwaltung Personalrat
Mayer, Marietta	Verwaltung
Pohling, Jürgen	Verwaltung
Pulsfort, Simone	Verwaltung
Usselman, Philipp	Verwaltung
Volk, Michael	Verwaltung
Zukrigl, Sandra	Verwaltung

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Fleischmann, Ulrich	CDU
König, Adolf José	SPD

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Die Mitglieder des Betriebsausschusses waren durch Einladung vom 11.10.2018 auf Montag, den 22.10.2018 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 6.1 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 7 bis 8 in nichtöffentlicher Sitzung im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Neumayerring 72, behandelt. Im Anschluss daran wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Herr Campidelli und Frau Hoppenrath bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Herr Knöppel
(Vorsitzender)

Frau Firmery
(Schriftführerin)

Herr Campidelli
(Schriftführendesmitglied)

Frau Hoppenrath
(Schriftführendesmitglied)

Tagesordnung

Ergänzung der TO (Abstimmung, einstimmig beschlossen):

TOP 6.1 Aktuelle Informationen zum Hauptfriedhof – mündlicher Bericht -

I. Öffentliche Sitzung

Vorlagen der Verwaltung

1. Gestaltung einer Urnengemeinschaftsanlage auf dem Hauptfriedhof, Vorstellung der Entwurfsplanung
Vorlage: XVI/2669 - liegt bei -
2. Öffnungszeiten Wertstoffcenter
Vorlage: XVI/2638 - liegt bei -
3. Feststellung des Jahresabschlusses 2014 des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes der Stadt Frankenthal (Pfalz) -EWF-
Vorlage: XVI/2657 - liegt bei -

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

4. Retentionsraum am Landgraben, Sachstandsbericht
- mündlicher Bericht -
5. Ehrengrab Familie Kummermehr, Sachstandsbericht
- mündlicher Bericht -
6. Metzner-Park, Sachstandsbericht
- mündlicher Bericht –
- 6.1 Aktuelle Informationen zum Hauptfriedhof
- Mündlicher Bericht -

II. Nichtöffentliche Sitzung

Sonstige Angelegenheiten

III. Öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



Aktenzeichen: 83/As

Datum:

Hinweis:

**Gestaltung einer Urnengemeinschaftsanlage auf dem Hauptfriedhof,
Vorstellung der Entwurfsplanung**

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	22.10.2018	1	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stimmeneinheit:	<input checked="" type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 83, 83-5, 83-8								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Vorentwürfe der Planung zur Gestaltung einer Urnengemeinschaftsanlage des Landschaftsplanungsbüros Ehrenberg werden zur Kenntnis genommen.
2. Nach der Präsentation der Entwürfe erfolgt durch den Betriebsausschuss die Festlegung einer Variante, die umgesetzt werden soll.
3. Der EWF wird beauftragt, die vom Betriebsausschuss beschlossene Variante umzusetzen und anzulegen.
4. Die zusätzlichen Kosten für eine Berechnungsanlage in Höhe ca. 5.000,00 € sind im Wirtschaftsplan vorhanden und werden über die ursprüngliche monetäre Obergrenze für Planung und Bau (50.000,00 €, DR XVI/2490) hinaus genehmigt.

Protokoll:

Herr Knöppel begrüßt Herrn Ehrenberg vom Landschaftsplanungsbüro Ehrenberg in Kaiserslautern und führt kurz in die Drucksache ein. Im Betriebsausschuss am 20.08.2018 wurde beschlossen, dass eine Urnengemeinschaftsanlage auf dem Hauptfriedhof von ca. 500 qm errichtet wird. Diese neue Grabanlage sollte in den Bereichen der Eingänge am Schlachthausweg sowie Mörscher Straße liegen, sodass sie gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist. Weiterhin wurden konkrete Vorgaben beschlossen – Barrierefreiheit, geringer Pflegeaufwand, keine Urnensengräber. Die finanzielle Obergrenze wurde für die Planung und den Bau auf 50.000,00 Euro festgelegt. Ggf. sollte eine Beregnungsanlage vorhanden sein. Nach diesen Vorgaben wurde das Landschaftsplanungsbüro Ehrenberg beauftragt.

Das Wort geht an Herrn Ehrenberg über, der mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) die zwei Vorentwürfe erläutert. Hierbei stellt er fest, dass in der Drucksache bei den Erweiterungsmöglichkeiten der 2. Variante 95 Gräber angegeben sind, diese allerdings nur 65 Gräber sind. Abschließend trägt er vor, dass Seitens des Landschaftsplanungsbüros die Variante 1 bevorzugt wird.

Herr Knöppel erfragt nochmals die Anzahl der Erweiterbaren Gräber. Dies sind so dann bei der 1. Variante 85 Urnengräber und bei der 2. Variante 65 Urnengräber.

Herr Ehrenberg bestätigt dies.

Herr Campidelli bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion für die Vorstellung der Entwürfe. Allerdings möchte er wissen, ob die in Variante 1 genannte Barrierefreiheit auch bei Variante 2 vorgesehen ist.

Auch dies wird von Herrn Ehrenberg bestätigt.

Herr Campidelli fasst zusammen, dass der Hauptunterschied der beiden Varianten in der Gestaltung und der Anzahl der erweiterbaren Urnengräber liegt. In diesem Zusammenhang möchte er wissen warum die 1. Variante durch das Landschaftsplanungsbüro bevorzugt wird.

Herr Ehrenberg verweist auf die vorgetragene Entwurfsphilosophie. Durch das Absenken entsteht sowohl ein optischer Effekt als auch ein persönlicher Zugang durch ein anderes Niveau zu den Verstorbenen.

es kommt zur Abstimmung

2 Stimmen für Variante 2

10 Stimmen für Variante 1 - damit Variante 1 beschlossen



Aktenzeichen: 83-4/Poh

Datum:

Hinweis:

Öffnungszeiten Wertstoffcenter

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	22.10.2018	2	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83, 83-4						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Ab 2019 wird das Wertstoffcenter des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes während der Sommeröffnungszeiten von April bis Oktober zusätzlich zu Freitag und Samstag auch am Mittwoch von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet.

Protokoll:

Herr Knöppel stellt die Drucksache vor und erläutert nochmals die in der Anlage beigefügten Tabellen. Sollte die Zustimmung durch den Betriebsausschuss erteilt werden, wird dies im Abfallkalender und der Homepage der Stadt Frankenthal sowie der des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes veröffentlicht.

Herr Campidelli bedankt sich für die erfolgreich absolvierte Testphase und die Auswertung. Die CDU-Fraktion zeigt sich erfreut über die geänderten Öffnungszeiten.

Frau Hoppenrath teilt im Namen der SPD-Fraktion mit, dass sie erfreut drüber sind, dass nach der Testphase nun die Umsetzung im kommenden Jahr erfolgen soll. Die Fraktion hofft auf mehr Anlieferungen durch die zusätzlichen Öffnungszeiten, nicht nur auf eine Umschichtung der Tage. Dies würde zusätzliche Personalkosten verursachen. Weiterhin erkundigt sie sich, ob es ebenfalls Statistiken für den Zeitraum vor den erweiterten Öffnungszeiten gibt.

Herr Pohling verneint dies.

Herr Knöppel trägt vor, dass der EWF nicht nur von einer Umschichtung der Anlieferungen ausgeht. Dies bleibt jedoch weiter zu beobachten.

Frau Gauch teilt mit, dass die Grünen es ebenfalls bedauern, dass kein Vergleich zu den vorigen Monaten vorliegt. Die Vorlage wird durch die Fraktion in Bezug auf die Bürgerschaft unterstützt.

Herr Droppmann erkundigt sich, ob es für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb gewinnbringend ist oder die Öffnungszeiten im Rahmen des Dienstleisters EWF angeboten werden.

Frau Anders erklärt, dass die Verrechnungssätze alle kostendeckend sind, nicht gewinnbringend. Das Vorhaben ist damit eine Erweiterung des Dienstleistungs Angebotes des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes.

es kommt zur Abstimmung

einstimmig beschlossen



Aktenzeichen: 83-2/Zu, 83-230/xk

Datum: Hinweis:

Feststellung des Jahresabschlusses 2014 des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes der Stadt Frankenthal (Pfalz) -EWF-

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: 11
Betriebsausschuss	22.10.2018	3	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input checked="" type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83, 83-2					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

- Der Jahresabschluss 2014 des EWF's wird gemäß § 27 Absatz 2 EigAnVo i. d. F. vom 05.10.1999 und § 3 Absatz 4 LVO über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22.07.1991 (GVBl. S. 331) mit einer Bilanzsumme von **48.048.616,44 €** auf der Aktiv- und Passivseite und einem Jahresgewinn von **46.150,31 €** festgestellt.

- Der Jahresgewinn 2014 des EWF's in Höhe von **46.150,31 €** verteilt sich auf die Betriebsteile wie folgt:

Abfallentsorgung: **146.910,48 €** Jahresverlust
 (hoheitlicher Bereich: **131.815,35 €** Jahresverlust)
 (DSD-Bereich: **15.095,13 €** Jahresverlust)

Abwasserbeseitigung: **405.325,71 €** Jahresgewinn

Wirtschaftsbetriebe: **139.701,62 €** Jahresverlust

Friedhofs- und Bestattungswesen: **72.563,30 €** Jahresverlust

Der Jahresgewinn 2014 des Bereiches Abwasserbeseitigung wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt. Gleichzeitig wird der Jahresverlust aus 2013 dieses Bereiches, der im letzten Jahresabschluss auf neue Rechnung vorgetragen wurde, gegengerechnet (Verlustdeckung nach § 11 (7) EigAnVO).

Die Verluste der Abfallentsorgung (Hoheitlich und DSD), des Wirtschaftsbetriebes und des Friedhofs- und Bestattungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Protokoll:

Herr Knöppel begrüßt den Wirtschaftsprüfer Herrn Schulte und übergibt ihm das Wort. Dieser stellt den Jahresabschluss vor.

Er berichtet, dass die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 bereits im September 2015 begonnen und mit Unterbrechungen (aufgrund Abstimmungen zwischen EWF und der Stadt Frankenthal in Bezugnahme auf die Eingliederung des Friedhofes beim EWF) im September 2018 abgeschlossen. Der wesentliche Teil des Jahresabschlusses 2014 liegt in der Bilanzierungsaufnahme der Abteilung Friedhofswesen zum 01.01.2014. Die Prüfung erfolgte aufgrund den Vorschriften der Gemeindeordnung in Verbindung mit denen der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen sowie des Handelsgesetzbuches und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführungen von Abschlussprüfungen. Neben der Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte eine Prüfungserweiterung nach den Haushaltsgrundsatzegesetz für die Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung und der wirtschaftlichen Verhältnissen. Der Abschluss der Prüfung erfolgte am 13.09.2018. Schwerpunkte der Prüfung waren aufgrund der Erstprüfung des Prüfungsunternehmens die Einarbeitung in die Vorjahre, die Eingliederung der Abteilung Friedhofswesen sowie die Rückstellungsprüfung des Anlagevermögens. Auch das interne Kontrollsystem wurde geprüft. Im Fokus der Prüfung lag im Erstjahr der Bereich Buchführung und der Jahresabschlussherstellungsprozess. Als Prüfungsnachweise wurden u. a. ein Gutachten der Alterszeit, eine Softwarebescheinigung für die verwendete Bilanzbuchhaltung, Bestätigungen von Rechtsanwälten und Kreditinstituten sowie Saldenbestätigungen von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung angefordert. Aus dem Prüfungsergebnis ergibt sich die Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes. Wie im Wortlaut auf Seite 18 bzw. Anlage 5 des Prüfungsberichtes zu entnehmen ist, hatte die lange Prüfung des Abschlusses keine Auswirkungen. Es lagen keine Beanstandungen des Haushaltsgrundsatzgesetzes vor (s. Fragekatalog Anlage 8). Erwähnenswert ist jedoch die gute und angenehme Lageberichtserstattung durch die Betriebsleitung. Weiterhin erörtert Herr Schulte die Zahlenangaben aus der Drucksache sowie aus den Anlagen. Abschließend ist zu sagen, dass sich die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes Frankenthal in ordentlichen Verhältnissen befindet.

Herr Dr. Süling stellt nochmals die Ungewöhnlichkeit fest, einen Jahresabschluss von 2014 im Jahr 2018 zu beraten. Durch die Übernahme der Abteilung Friedhofswesen ist das Jahr 2014 nicht vergleichbar mit den Vorjahren. Bedenklich findet die CDU Fraktion, dass sich die baulichen Anlagen der Abteilung Friedhofswesen in einem schlechten Zustand befinden (Anlage 4, Seite 20). Dies wird zukünftig mit hohen Ausgaben verbunden sein. Zur Kenntnis genommen wurde auch das eher schlechte Ergebnis der Wirtschaftsbetriebe. Erfreulich ist der insgesamt gut ausfallende Bestätigungsvermerk für den EWF. Auf Seite 6 des Hauptberichtes (unter Ziffer II. - Unregelmäßigkeiten, 1. Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung -) sei aufgeführt, dass über festgestellte Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften in der Rechnungslegung zu berichten ist, hierzu sei allerdings nichts weiter dargelegt.

Herr Schulte erklärt, dass es keine Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung gab.

Herr Dr. Süling stimmt im Namen der CDU-Fraktion der Vorlage zu.

Her Knöppel sichert die Vorlage der noch ausstehenden Jahresabschlüsse im Jahr 2019 zu. Der Jahresabschluss 2015 ist für die erste Betriebsausschusssitzung in 2019 vorgesehen. Bezüglich der baulichen Anlagen auf dem Friedhof verweist er auf das erstellte Gutachten, in dem dies entsprechend dokumentiert ist. Die darin veran-

kerten Punkte werden im finanziell zur Verfügung stehenden Rahmen, abgearbeitet. Er bestätigt das hohe Defizit der Wirtschaftsbetriebe, verweist jedoch auf die notwendige, ständige Verfügbarkeit (Vorhaltung von Personal und Geschäften) sowie der benötigten Geräte und Fahrzeuge. Weiterhin ist der Wirtschaftsbetrieb Dienstleister für die gesamte Stadtverwaltung Frankenthal. Hieraus resultiert die Schwierigkeit in diesem Bereich ein besseres Ergebnis zu erzielen.

Herr Dr. Süling stellt fest, dass auch die Anhebung von Verrechnungssätzen für Leistungen/Kosten für städtische Bereiche bei Beauftragung im Bereich des Wirtschaftsbetriebes wenig Sinn ergeben würde, da dies im städtischen Haushalt negativ verbucht werden würde.

Frau Hoppenrath bedankt sich für die ausführliche Erläuterung, wie es zu der langen Wartezeit des Jahresabschlusses 2014 kam. Im Januar 2014 wurde die Abteilung Friedhofswesen mit einem Gesamtplus von rd. 44.000,00 € (Plan) bei dem EWF angesiedelt. Sie möchte wissen, wie der hohe Verlust zustande gekommen ist und ob dies Auswirkungen auf die Wirtschaftspläne der Folgejahre hat.

Frau Anders erläutert, dass ein Überblick über die Ausgaben besteht, sodass dies budgettechnisch abgedeckt ist. Dies wird in dem Wirtschaftsplan der jeweiligen Jahre erfasst.

Herr Knöppel stellt klar, dass geplante Erlöse nicht realisierbar waren. Das Ergebnis lag 8,1 % unter der Planung. Aus diesem Grund wurden bereits die Aufwendungen reduziert.

Frau Anders erinnert daran, dass auch die Friedhöfe dem Zeitwandel angepasst werden müssen, z. B. Gestaltungen und Grabarten.

Frau Gauch stellt sich die Frage, warum im Jahr 2018 über den Jahresabschluss 2014 diskutiert wird.

Der Jahresabschluss muss festgestellt werden, so Herr Knöppel. Die restlichen, bisher noch nicht vorgelegten Jahresabschlüsse folgen schnellstmöglich.

Herr Jung stellt positiv fest, dass gesamtbetrieblich ein Gewinn von 46.000 Euro vorliegt. Ebenso zeigt er sich erfreut über die Aussage des Wirtschaftsprüfers Herrn Schulte, dass der EWF vergleichbar mit einem mittelständigen Betrieb ist, der gut wirtschaftet.

Frau Hoppenrath möchte wissen, ob der EWF Geschäftsbeziehungen zu den angegebenen Gewerbevereinen tätigen darf und welche diese sind (Anlage 4, Seite 19, Punkt 3 Risiko- und Chancenbericht).

Ein Gewerbeverein zu dem der EWF Frankenthal eine Geschäftsbeziehung hat ist der City-Marketing-Ring. Hierunter fällt u. a. die Reinigung bei der jährlich stattfindenden Kunst- und Einkaufsnacht, erklärt Frau Anders. In der Betriebsatzung ist vorgesehen, dass solche Beziehungen unter Berücksichtigung des Wettbewerb Rahmens getätigt werden dürfen.

Herr Piana stellt fest, dass der Jahresabschluss von 2014 für das laufende Jahr nicht mehr von Bedeutung ist. Selbst der erfreuliche Gewinn von 46.000,00 € (gesamtbetrieblich) ist derzeit nicht mehr relevant. Hieraus kann keine Einschätzung für 2018/2019 erfolgen.

Frau Hoppenrath verweist auf die Pflicht der Ratsmitglieder bzw. als Mitglieder des Betriebsausschusses sich davon zu überzeugen, dass alle Berechnungen, alle Buchführungen usw. der städtischen Einrichtungen ordnungsgemäß geführt werden. Hierzu zählen auch Prüfungsberichte, auch wenn sie aus Vorjahren stammen.

Herr Jung stellt fest, dass der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb im vorgelegten Jahr 2014 gut gewirtschaftet hat.

es kommt zur Abstimmung

1 Enthaltung, damit mit 11 Ja-Stimmen beschlossen



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Retentionsraum am Langgraben, Sachstandsbericht

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	22.10.2018	4	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83, 83-3					

Protokoll:

Herr Knöppel gibt eine kurze Einführung in die Thematik und bedankt sich bei Herrn Gerth und Herrn Volk, denen es aufgrund ihrer überzeugenden Argumente gelungen ist, das Vorhaben voran zu bringen. Nach Übergabe an Herrn Gerth stellt dieser anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) den derzeitigen Sachstand vor.

Herr Ober bedankt sich für die geleistete Arbeit, bittet jedoch darum, dass Projekt voranzutreiben.

Herr Knöppel bestätigt, dass es ausschließlich von der Genehmigung der SGD abhängt.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Ehrengrab Familie Kummermehr, Sachstandsbericht

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	22.10.2018	5	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83, 83-8					

Protokoll:

Die Ehrengrabstätte Kummermehr auf dem Studernheimer Friedhof an der Sandsteinmauer zur Mühlbergstraße wird seit vielen Jahren von der Stadt Frankenthal unterhalten. Der Grabstein ist im Verlauf der Jahre sehr porös geworden und bröckelt bereits an mehreren Stellen. Die Untersuchung durch den zuständigen städtischen Fachbereich zusammen mit einer Fachfirma, hat ergeben, dass eine Restaurierung nicht mehr möglich ist und der Stein zu entfernen ist. Durch den sehr schlechten Zustand des Steines, geht Gefahr durch herabfallende Teile für vorbeilaufende Personen aus. Dies macht eine schnellstmögliche Umsetzung der Empfehlung zur Entfernung des Steines notwendig.

Daher soll wie folgt vorgegangen werden:

Der Stein wird durch einen Fachbetrieb entfernt. Dabei sollen die eingelassenen Marmorschilder, soweit möglich, erhalten und in die Gestaltung der weiterhin bestehenden Grabfläche integriert werden. Dies teilt Herr Knöppel mit.

Herr Ober empfindet in Bezug auf die nun fast zehnjährige Wartezeit bezüglich der Handlung die bevorstehende Entscheidung als sehr schade. Ein Vorschlag seinerseits wäre jedoch die Grabstätte zu kürzen.

Frau Anders sichert das Vorbereiten von Vorschlägen für einen der nächsten Ausschüsse zu.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Metzner-Park, Sachstandsbericht

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	22.10.2018	6	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 83								

Protokoll:

Herr Knöppel verweist auf den im Seniorenbeirat vorgetragene Bericht über die immer wiederkehrende Verschmutzung im Metzner-Park. Dies kann seitens des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes bestätigt werden. Planmäßige Reinigungen werden montags, mittwochs und freitags durchgeführt, zusätzlich ist die Flinke Truppe dienstags und donnerstags regelmäßig im Einsatz. Am 25.09.2018 wurde morgens um 08.30 Uhr der Park durch die Flinke Truppe gereinigt. Bereits um 13.30 Uhr waren starke Verunreinigungen im Parkgelände zu sehen. Eine ordnungsgemäße Entsorgung des Abfalls durch die Besucher wäre sehr hilfreich. In internen Beratungen der Stadt Frankenthal wurde festgelegt, dass künftig vermehrt Kontrollen durch den kommunalen Vollzugsdienst in den Parkanlagen und Friedhöfen durchgeführt werden. Für das Jahr 2019 ist vorgesehen im Stellenplan der Stadt Frankenthal zwei Stellen als Anlagenaufseher zu verankern. Des Weiteren soll für das Jahr 2019 eine Anti-Wegwerf-Aktion beim EWF geplant werden.

Herr Campidelli bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion für den vorgetragene Bericht. Sehr ernüchternd sieht er die aktuellen Vorkommnisse im Hinblick darauf, dass der Metzner-Park vor nicht langer Zeit saniert wurde. Die vorgesehenen Stellen werden in der Haushaltsplanung diskutiert, auf die Reaktionen ist er sehr gespannt.

Frau Hoppenrath bittet darum eine Pressemitteilung zu veranlassen. Sie verweist darauf, dass verschiedene Bevölkerungsgruppen mit verschiedensten Gepflogenheiten sich in der Parkanlage aufhalten. Sie gibt den Rat angemessenere Müllgefäße aufzustellen. Die dort vorhandenen sind zu klein.

Frau Gauch bestätigt, dass die Abfallbehälter im Park zu klein sind. Ihres Erachtens wäre der Einsatz eines Streetworkers sinnvoller als Kontrollen des Vollzugsdienstes. Diese haben oftmals einen besseren Zugang zu den Parkbesuchern.

Herr Knöppel gibt diese Anregung an Bürgermeister Herrn Schwarz weiter. Oftmals bestehen auch erhöhte Lautstärken zu später Stunde, was ebenfalls im Blickfeld behalten werden muss.

Herr Jung ist der Ansicht, dass dieses Thema dringend in der Tageszeitung veröffentlicht werden muss.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Aktuelle Informationen zum Hauptfriedhof – mündlicher Bericht -

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	22.10.2018	6.1	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83, 83-8					

Protokoll:

Am 10.09.2018 und am 28.09.2018 gab es zwei Wasserrohrbrüche auf dem Hauptfriedhof, was zur Folge hatte, dass die betroffenen Bereiche weiträumig abgesperrt werden mussten.

Eine Überprüfung der Wasserrohre findet durch die Abteilung Abwasser statt.

Die Landschaftsplaner Hoffmann-Röttgen wurden beauftragt das Friedhofskonzept fortzuentwickeln. Hierzu soll eine Analyse in der nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Die Ergebnisse der Analyse (Vorortfriedhöfe) werden Ende des 1. Quartals 2019 in den entsprechenden Ortsbeiräten vorgestellt

Der Rasen URGA 3 auf dem Hauptfriedhof befand sich in einem äußerst schlechten Zustand und hat teilweise durch das Unkraut die Grabsteine überwuchert, woraus sich eine Sperrung ergab. Es wurde ein Rollrasen aufgebracht, der Ende Oktober 2018 wieder betreten werden darf, berichtet Herr Knöppel.

Frau Anders bedauert, dass die Sperrung von den Besuchern nicht eingehalten wird. Auf mehreren Grabsteinen wurde Grabschmuck abgelegt.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.



XVI. Wahlperiode 2014 – 2019

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	22.10.2018		Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an: 83								

Protokoll:

Herr Knöppel informiert die Öffentlichkeit darüber, dass in der nichtöffentlichen Sitzung die Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen im Rahmen des LKW-Kartells beschlossen wurde und der Abschlussbericht zur Organisationsuntersuchung auf dem Friedhof beraten wurde.